

**Dringlichkeitsanfrage**

**des Abgeordneten Schubert (Die Linke)**

**und**

**A n t w o r t**

**des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum**

**Schließungsankündigung Zalando Erfurt**

Am 8. Januar 2026 hat das Unternehmen Zalando öffentlich angekündigt, den Logistikstandort Erfurt bis zum Ende September 2026 zu schließen; betroffen sind nach Unternehmensangaben rund 2.700 Beschäftigte. In der Berichterstattung wird über ein für Freitag, den 9. Januar 2026, angekündigtes Krisengespräch mit Beteiligung der Landesregierung berichtet, um kurzfristige Schritte für Beschäftigte und Region zu klären. Hintergrund ist eine vom Unternehmen Zalando angeführte Neuausrichtung des europaweiten Logistiknetzwerks nach der Übernahme des Unternehmens About You.

**Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 12. Januar 2026 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Januar 2026 beantwortet:

1. Welche Ergebnisse hat das für Freitag, den 9. Januar 2026, angekündigte Krisengespräch zwischen Landesregierung, der Stadt Erfurt, der Agentur für Arbeit in Erfurt und Vertretern des Unternehmens Zalando zur angekündigten Schließung des Zalando-Standorts Erfurt erzielt?

Antwort:

In dem Gespräch erläuterte das Unternehmen die getroffene Entscheidung, den Standort Erfurt zum September 2026 zu schließen. Das Unternehmen sicherte zudem seine Unterstützung bei der Standort- und Beschäftigungssicherung zu. Die Akteure der Stadt, des Landes und der Agentur für Arbeit kündigten an, in enger Zusammenarbeit sämtliche zur Verfügung stehenden Unterstützungsinstrumente zur Schaffung neuer Perspektiven für die Beschäftigten und für die Suche nach Folgelösungen für den Standort zu nutzen.

2. Welche weiteren Schritte beziehungsweise Gespräche sind wann geplant beziehungsweise nach Kenntnis der Landesregierung schon vereinbart in Bezug auf die Zukunft der Beschäftigten des Zalando-Standorts Erfurt bis zur Schließung Ende September 2026?

Antwort:

Die primäre Zuständigkeit für die Vermittlung beziehungsweise Qualifizierung der von der Schließung des Zalando-Standorts betroffenen Beschäftigten liegt bei der Bundesagentur für Arbeit, konkret der Agentur für Arbeit Thüingen-Mitte. Die Arbeitsagentur hat unmittelbar am Standort von Zalando vorübergehend ein Büro eröffnet, um den Beschäftigten einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu ermöglichen und sie zu den möglichen Maßnahmen (zum Beispiel Vermittlung in neue Beschäftigung, Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahme) beraten zu können.

Durch die Landesregierung wurde eine Task-Force Zalando ins Leben gerufen, um alle Aktivitäten zur Arbeitsplatzvermittlung, Weiterbildung und Qualifizierung sowie Standortentwicklung und Investorensuche zu bündeln und sich vor allem eng mit der Agentur für Arbeit und der Stadt Erfurt abzustimmen. Das erste Treffen der Task-Force, bei der vor allem die Agentur für Arbeit umfassend über die zahlreichen bereits eingeleiteten Unterstützungsmaßnahmen berichtete, hat am 15. Januar stattgefunden. Die Task-Force wird erneut am 29. Januar zusammenkommen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Treffens der Ministerin für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum und der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie mit dem Betriebsrat von Zalando wurde diesem am 19. Januar 2026 erneut zugesagt, dass alle verfügbaren Instrumente genutzt würden, um eine bestmögliche Unterstützung der Beschäftigten zu erreichen.

3. Welche konkreten Unterstützungsmaßnahmen setzt die Landesregierung zur Absicherung der Beschäftigten des Zalando-Standorts Erfurt ein?

Antwort:

Vor konkreteren Aussagen zu einem möglichen Einsatz von Unterstützungsmaßnahmen des Landes sind zunächst die Ergebnisse der Verhandlungen zum Interessenausgleich zwischen Betriebsrat und der Unternehmensleitung von Zalando abzuwarten.

Grundsätzlich hält das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie, ergänzend zu den Maßnahmen der Agentur für Arbeit, Fördermöglichkeiten im Rahmen des Europäischen Sozialfonds, etwa zur erforderlichen Anpassungsqualifizierung von Beschäftigten bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen, bereit. Auch Arbeitgeber können gegebenenfalls von einer Förderung profitieren. Zu nennen ist hier zum Beispiel das Sonderprogramm „Inklusive Arbeitswelt Thüringen“, auf dessen Grundlage Arbeitgeber Prämien für die Schaffung von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte Beschäftigte erhalten können.

Das Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum steht bereit, Anschlussnutzungen des bisherigen Zalando-Standorts sowie Erweiterungsprojekte anderer Unternehmen, die auch zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region Erfurt beitragen, im Rahmen der beihilfrechtlichen und haushalterischen Möglichkeiten zu unterstützen.

Boos-John  
Ministerin